



Nach vielen Proben präsentierten sich die Musiker aus drei Ländern dem Publikum im Forum.

Foto: Ralf Krieger

Finale einer verrückten Idee

KONZERT Künstler aus Indien, Finnland und Deutschland traten gemeinsam im Forum auf

VON MAXIMILIAN STIER

Bei Musikern sei es wie bei Fußballern. Sie müssten als Team funktionieren, sonst bringe alle Mühe nichts, philosophierte Carsten Gaede, der Geschäftsführer des Leverkusener Kinder- und Jugendchores am Montagabend. Gemeinsam mit dem „Prima-Vista-Chor“ der Musikschule hatte sein Chor ins Forum zu einem indisch-finnisch-deutschem Auftritt eingeladen. Mit von der Partie waren ein Orchester aus Leverkusens Partnerstadt Oulu und ein Chor aus Kalkutta. Damit die verschiedenen Chöre und Orchester nach nur wenigen Tagen schon als Team funktionieren konnten, war in den letzten Tagen natürlich eine Menge Arbeit vonnöten.

Heinz-Jürgen Ohrem, der Leiter der Musikschule Leverkusen, bezeichnete das interkulturelle Pro-

jekt in seiner Begrüßung als „eine verrückte Idee“ mit dem Ziel Herzen zu öffnen und für ein friedvolles Miteinander auf der Erde einzutreten.

Das Programm des Abends bestand aus zwei Teilen. Zunächst traten das sinfonische Blasorchester der Musikschule Leverkusen unter der Leitung von Thomas Klöckner und das Blasorchester „Virtuoso“ aus Oulu einzeln auf. Im zweiten Programmteil folgte dann ein gemeinsamer Auftritt der beiden Orchester, der den Abschluss des rund zweistündigen internationalen musikalischen Abends darstellte. Zuvor präsentierten die beteiligten deutschen Chöre gemeinsam mit ihren indischen Mitstreitern die Ergebnisse der intensiven gemeinsamen Proben. Dabei gab es sowohl internationale Klassiker wie „The Lion Sleeps Tonight“ als auch deutsches

Kulturgut wie „Mambo“ von Herbert Grönemeyer.

Während die Kontakte nach Oulu schon seit langer Zeit bestehen, sind die Kontakte nach Indien noch ziemlich frisch. Auf Reisen des stellvertretenden Leiters der Musikschule, Matthias Fromageot, und seinem Sohn Moritz entstand die Idee eines deutsch-indischen Austausches.

Viele Proben – viel Spaß

Und auch Heinz-Jürgen Ohrem konnte helfen: Er war in den 80er-Jahren als Musiker und Musiklehrer am Goethe-Institut in Kalkutta aktiv und seinem Stellvertreter und dessen Sohn gelang es tatsächlich, Kontakte aus dieser Zeit wieder aufleben zu lassen.

Trotz der vielen Proben während der letzten Tage kamen auch der Spaß und das Sightseeing nicht zu kurz. Neben diversen Konzertbe-

suchen wurden unter anderem Ausflüge zum Kölner Dom oder in den LVR-Turm unternommen.

Zum großen Finale der gemeinsam verbrachten Woche waren sich alle Beteiligten – sowohl von offizieller Seite als auch die Chor- und Orchestermitglieder – einig, dass die Zusammenarbeit ausgezeichnet geklappt habe. Jelena Belen von den Jungen Vokalisten im Kinder- und Jugendchor wird besonders gerne an die lustigen Momente mit den beiden Gästen zurückdenken, die bei ihr zu Hause gewohnt haben: „Das war das Highlight“.

Nicht nur ihr wird der Abschied voneinander deswegen gestern schwer gefallen sein. Während die Finnen die Rückreise nach Hause antraten, ging es für die Inder weiter nach Berlin. Dort wartet noch einmal das gleiche Programm mit einem anderen Chor auf sie.